

Nachbericht 01.12.2021

Nachbericht aus der Sitzung des Gemeinderats vom 1. Dezember 2021

Bebauungsplan „Sternäcker – Erweiterung I“ – Satzungsbeschluss

Am westlichen Ortsrand von Oberacker sollen zwei Einfamilienhäuser entstehen. Da sich die projektierten Baugrundstücke planungsrechtlich im Außenbereich befanden, musste ein Bebauungsplan aufgestellt werden. Während der Offenlage des Planes gingen nur wenige Stellungnahmen ein, die alle lediglich redaktionelle Änderungen nach sich zogen. Das Gremium hat die Satzung mehrheitlich beschlossen. Die Bekanntmachung erfolgt in diesem Mitteilungsblatt. Die Kosten werden durch die Vorhabenträger übernommen.

Jahresbericht des Betriebszweiges Wasserversorgung 2020

Sven Oswald, Leiter der Wasserversorgung, stellte den Eigenbetrieb Wasserversorgung der Stadt Kraichtal vor. Er ging auf die Aufgaben ein, die von der Beseitigung von Rohrbrüchen über die Wartung und Kontrolle technischer Versorgungseinrichtungen, die Erstellung von Hausanschlüssen bis hin zur Überwachung der Wasserqualität und der Trinkwasserverordnung reichen. Die Ziele der Wasserversorgung sind das Gemeinwohl, die Versorgungssicherheit, der Umweltschutz sowie die allgemeine Sicherheit.

Herr Oswald schilderte die schwierige Situation in Kraichtal, wo 140 Kilometer Versorgungsnetz zu kontrollieren und zu pflegen sind. Dazu kommen sechs Hochbehälter. Viele Leitungen sind alt.

In den kommenden Jahren stehen große Investitionen an, erläuterte Herr Oswald. Was getan werden muss, wird zu großen Teilen durch das Gesundheitsamt Karlsruhe bestimmt, das jährlich an zwei Tagen alle Anlagen kontrolliert. In naher Zukunft muss in Kraichtal zum Beispiel der Hochbehälter in Neuenbürg saniert oder neu errichtet werden. Das Ortsnetz selbst zu sanieren, ist jedoch die umfassendste Aufgabe. Eigentlich müssten jährlich 1,7 Millionen Euro investiert werden, um alle Leitungen in den nächsten Jahren in einen guten Zustand zu versetzen.

Das Gremium konnte viele Fragen stellen und nahm den Bericht dankend zur Kenntnis.

Abschlussbericht Projekt Integration durch Bürgerschaftliches Engagement und Zivilgesellschaft

Herr Borho konnte zu diesem Tagesordnungspunkt Frau Gebhard von der Führungsakademie begrüßen, die das Projekt, welches am 7.12. offiziell endet, das ganze Jahr über mit begleitet hat. Frau Gebhard fasste nochmals den Start und den Verlauf des Projektes zusammen. Das Ziel des angestoßenen Prozesses ist es, das ehrenamtliche Engagement weiter zu fördern und in der täglichen Arbeit der Stadtverwaltung mit zu verankern. Sie dankte allen Bürgerinnen und Bürgern sowie dem engagierten Team der Stadtverwaltung - allen voran Ina Daubmann, die viel Zeit an Abenden in dieses Projekt investiert hat.

Der Gemeinderat nahm den Abschlussbericht zur Kenntnis. Dass das ehrenamtliche Engagement ein wichtiger Bestandteil einer Gesellschaft ist, wurde von allen Fraktionen betont. Wie die weitere Arbeit der Verwaltung mit den zustande gekommenen Gruppen weitergeführt werden kann und ob man neue Gruppen entwickeln kann, ist aufgrund mangelnder personeller Ressourcen fraglich. Der Tagesordnungspunkt, bei dem über die Schaffung einer Teilzeitstelle zur weiteren Begleitung des ehrenamtlichen Engagements entschieden werden sollte, wurde auf Wunsch der Fraktionen im Vorfeld von der Tagesordnung genommen.

Änderung der Satzung über die Benutzung von Obdachlosen- und Flüchtlingsunterkünften

Bislang wurde die Gebühr, welche für das Bewohnen einer Obdachlosen- und Flüchtlingsunterkunft in Kraichtal bezahlt werden muss, pro Person abgerechnet. Die Gebühr belief sich laut der gültigen Satzung aus dem Jahr 2017 einschließlich der Betriebskosten auf 170,00 Euro pro Wohnplatz und Kalendermonat. Sie galt für alle Unterkünfte in Kraichtal, die von der Stadt als eine gemeinsame öffentliche Einrichtung betrieben werden und wurde für alle Bewohner gleichermaßen fällig, also nicht nur für Erwachsene, sondern auch für minderjährige Kinder. Dies führte zu dem Ergebnis, dass alleinstehende Erwachsene im Gegensatz zu Familien mit vier und mehr Kindern ein äußerst preisgünstiger Wohnplatz zur Verfügung gestellt wurde. Diese Einzelpersonen waren damit nur bedingt motiviert, eine Wohnung oder ein Zimmer in einem privaten Mietverhältnis zu suchen, während Familien durch hohe Kosten stark benachteiligt waren.

Um den Bewohnerinnen und Bewohnern und deren sozialen Gegebenheiten besser gerecht zu werden, hat der Gemeinderat nun eine Satzung beschlossen, wonach die Nutzungsgebühr nicht mehr pro Person, sondern pro bewohntem Quadratmeter berechnet wird. Der Gebührensatz beträgt ab Januar 2022 inklusive der Betriebskosten 15,00 Euro pro Quadratmeter im Monat. Die Gebühr beruht auf rechtlich vorgegebenen Kalkulationen, die wenig Spielraum lassen. Der Gemeinderat hat die Änderung der Satzung über die Benutzung von Obdachlosen- und Flüchtlingsunterkünften einstimmig beschlossen. Die Satzung wird im Internet unter www.kraichtal.de unter dem Punkt „Amtliche Bekanntmachungen“ bekannt gemacht und tritt zum 1. Januar 2022 in Kraft.

Sonstiges

- Der Förderung eines Bauprojekts im Sanierungsgebiet „Ortsmitte Menzingen“ wurde mehrheitlich zugestimmt.
- Unter dem Punkt „Mitteilungen und Anfragen“ wurde über einen möglichen Standort des geplanten Streuobstwiesenkindergartens gesprochen. Derzeit ist ein Platz in Oberacker bei der Grillhütte in der engeren Auswahl, informierte Herr Borho.

Nichtöffentlich hat das Gremium einstimmig beschlossen, für die Erschließung im Gebiet „Lerchenberg“ für acht stadteigene Grundstücke die Kostenübernahmevereinbarung zu unterzeichnen. Die Kosten hierfür belaufen sich auf insgesamt 745.000 Euro und können mit dem Verkauf der erschlossenen Grundstücke wieder erwirtschaftet werden.